

Mit dem VDE/ SVS nach **Rumänien** vom 20.06.- 01.07.2026

1. Tag: Sa. 20.06. Anreise nach Rumänien

Die Anreise nach Rumänien läuft schon mal sehr holperig. Unser Flieger startet mit großer Verspätung von Hamburg nach Wien. Die Maschine, die uns nach Sibiu (Hermannstadt) bringen soll hat für unsere Gruppe mit 16 Personen noch gewartet. In wenigen Minuten erwischen wir unseren Flieger und landen spät in der Nacht in Sibiu. Unsere Koffer sind jedoch nicht so schnell, sie liegen noch in Wien. Um 02:00 Uhr erreichen wir unser Hotel und beziehen unsere Zimmer. Das Hotel hat zumindest Zahnbürsten verteilt.

2. Tag: So. 21.06. Von Sibiu nach Sebes

Der erste Flieger von Wien soll um 11:30 Uhr mit unseren Koffern landen. Um 12:30 Uhr haben wir die Koffer empfangen und es kann losgehen. Der „kleine Bus“ schafft mit Ach und Krach gerade noch das Gepäck und nun starten wir.

Das historische Zentrum Sibius erwartet uns mit uralten Torbögen und verwinkelten Gassen. Wir schlendern über den Großen Ring mit seinen zahlreichen historischen Handels- und Handwerkshäusern und entdecken wichtige Barock-Denkmäler am Hauptplatz. Sehenswert ist auch der Kleine Ring, ein schmucker Platz mit malerischen Häuserfassaden und mit der Lügenbrücke. Die Temperatur erreicht die 32°C Marke. Die evangelische Stadtpfarrkirche ist mit ihrem hohen Turm das markanteste und höchste Gebäude von Sibiu. Bei den Gebirgsbauern in Sibiel bekommen wir ein Abendessen in der Mittsommernacht. Die Nacht verbringen wir in Sebes.

3. Tag: Mo. 22.06. Von Sebes nach Medias

Wir beginnen mit einem Spaziergang durch den Ort. Der Landstrich, in dem Sebes (Mühlbach) gegründet wurde, war bereits in vorchristlichen Jahrhunderten von den Dakern besiedelt worden. Er liegt in Siebenbürgen, bzw. Transsylvanien. Kurzzeitig war er auch Teil des Römischen Reichs. Wir spazieren durch die wunderschöne Stadt. Anschließend fahren wir durch den kleinen Kurort Bazna bis in das malerisch in die Weinberge eingebettete Medias. Auf der Besichtigungstour besuchen wir unter anderem die Margarethenkirche, die 1488 im gotischen Stil errichtet wurde, und für ihren schiefen Turm bekannt ist. Wir genießen ein klangvolles Orgelkonzert in diesem bedeutenden spätgotischen Sakralbau Rumäniens. Der kleine Bus macht komische Geräusche und die Bremsanlage macht nicht mehr mit.

4. Tag: Di. 23.06. Von Medias nach Bistrita

Die Agentur hat uns einen neuen Bus bereitgestellt, der nun größer und komfortabler ist. Der heutige Tag beginnt mit der Fahrt nach Biertan. Die prächtige Kirchenburg ist eine spätgotische Anlage in der historischen Landschaft von Siebenbürgen. Die Kirchenburg Birthälm ist alljährlich der Schauplatz des sogenannten „Sachsentreffens“ der noch in Siebenbürgen verbliebenen Siebenbürger Sachsen. In Sighisoara (Schäßburg) spazieren wir durch die Stadt. Sie liegt an den Ufern der Großen Kokel und beeindruckt mit einem der schönsten mittelalterlichen Ensembles in Europa. Das historische Zentrum - die Burg - gehört seit 1999 zum UNESCO-Weltkulturerbe. Wir besichtigen dazu das „Dracula-Geburtshaus“ und gehen auf die gedeckte Schülertreppe, einen hölzernen, überdachten Treppenaufgang mit über hundert Stufen, der von den Altstadtgassen auf den Schulberg unterhalb der Bergkirche führt. Ein traumhaftes Panorama. Gegen Abend erreichen wir die mittelalterliche Stadt Bistrita. Das Wetter hat es bisher sehr gut mit uns gemeint. Die Temperaturen liegen um 30°C und die Klimaanlage im Bus erzeugt ein angenehmes Klima.

5 Tag: Mi. 24.06. Erlebnis Schmalspurbahn

Wir haben einen langen Tag vor uns und starten schon um 07:30 Uhr. Heute fahren wir mit der Wassertalbahn ins Valea Vaserului. Die im Deutschen meist als „Wassertalbahn“ bezeichnete Waldbahn von Viseu de Sus ist ein einzigartiges Kulturgut. Auf einem Streckennetz von fast 60 km verkehren noch bis heute holzbefeuerte Dampflokomotiven, womit die Viseu de Sus wohl die weltweit einzige noch echte Waldbahn mit Dampfbetrieb darstellt. Die Schmalspurbahn führt kurvenreich über Brücken und durch Tunnel entlang des Wasserflusses in ein wildromantisches Karpatental. Sie wird mit Holz betrieben.

Wir befinden uns ganz nahe an der Ukraine und achten darauf, dass sich unsere Handys nicht in das fremde Netz einloggen. Das kann teuer werden. Rumänien gehört zwar zur EU, hat aber noch seine eigene Währung (Leu). Abends kehren wir nach Bistrita zurück.

6. Tag: Do. 25.06. Zu den Moldauklöstern

Der heutige Tag ist den Moldauklöstern gewidmet. Zuerst erreichen wir das Kloster Moldovița, das inmitten von grünen Hängen und Wiesen liegt. Errichtet im Jahr 1532 unter Fürst Petru Rareș, beeindruckt es durch seine leuchtenden Fresken in Gold-, Rot- und Ockertönen. Schwester Tatjana („das Maschinengewehr“) erklärt uns ausführlich jedes Detail. Danach erwartet uns das legendäre Kloster Voroneț, oft die „Sixtinische Kapelle des Ostens“ genannt. Errichtet 1488 von Stephan dem Großen, besticht es durch sein einzigartiges leuchtendes Voroneț-Blau, das über Jahrhunderte seine Strahlkraft bewahrt hat. Die monumentale Darstellung des „Jüngsten Gerichts“ an der Westfassade ist ein Höhepunkt der byzantinischen Kunst in Osteuropa – voller Bewegung, Ausdruckskraft und Symbolik. Im Nonnenkloster Agapia erfreuen wir uns im Museum über eine beeindruckende Sammlung historischer und künstlerischer Wertobjekte.

7. Tag: Fr. 26.06. Von Piatra Neamt nach Predeal

Morgens verlassen wir die Moldau und fahren zuerst zur Bicaz-Klamm - eine etwa 5 km lange Schlucht, die sich durch die Ost-Karpaten wendet. In der Nähe des Passes entstand 1838 durch einen Bergsturz, der den Fluss aufstaute, der Rote See (Lacul Rosu). Ein ganzer bewaldeter Abhang war damals ins Wasser gerutscht, und heute ragen noch die Baumstämme aus dem Wasser. Am Nachmittag erreichen wir Brasov, die größte Stadt Siebenbürgens, die aufgrund ihrer wunderschönen Lage direkt am Fuß des Berges Tâmpa in den Südkarpaten auch „das rumänische Salzburg“ genannt wird. Neben dem dreieckigen Marktplatz und dem barocken Rathaus führt die Stadtrundfahrt unter anderem zum gotischen Kirchbau der Biserica Neagră. In der Schwarzen Kirche, dem Wahrzeichen von Brasov, befindet sich die mit 4.000 Pfeifen und 76 Registern größte Orgel Siebenbürgens. Am Abend erreichen wir Predeal, die mit über 1000m die höchstgelegene Stadt Rumäniens ist.

8. Tag: Sa. 27.06. Von Schlössern und Bären

Wir fahren in das 2005 gegründete Bärenreservat in Zarnesti (Zeiden). Hier stand ehemals eine Waffenfabrik. »Libearty« heißt das Areal mit zahlreichen Waldgehegen, Wasserstellen, Höhlen, Beerensträuchern und einer Krankenstation. Wir können hier die in ihren natürlichen Lebensraum zurückgebrachten Braunbären aus nächster Nähe beobachten. Später erwartet uns einer der Höhepunkte der Reise - Schloss Bran! Steil hinauf ragt das als "Schloss Dracula" bekannte mittelalterliche Gebäude oberhalb einer Schlucht und thront über der Gegend. Es erinnert sehr stark an die beschriebene Burg aus dem Dracula-Roman von Bram Stoker. Hier entstand und begann die berühmte Geschichte. Inspiriert wurde der Schriftsteller des weltberühmten Romans durch Prinz Vlad III. Dracula, der um 1431 lebte. Vlad herrschte im 15. Jh. über die Walachei. Die romantisch gelegene Burg, in der Zwischenkriegszeit Residenz der rumänischen Königin Maria, ist heute ein sehr beliebtes Museum. Auf dem Rückweg nach Predeal kosten wir in der königlichen Sektkellerei in Azuga verschiedene Sorten Sekt.

9. Tag: So. 28.06. Von Predeal nach Bukarest

Der heutige Tag beginnt mit der Besichtigung des Schlosses Peles, der einstigen Sommerresidenz der Hohenzollern aus dem 19. Jahrhundert. Das märchenhafte Schloss beeindruckt durch die Gemäldesammlungen, antiken Möbel und Holzschnitzereien. Entspannt können wir uns alles ansehen, da wir rechtzeitig vor Ort sind. Beim Verlassen sehen wir am Eingang lange Schlangen. Ganz schlicht wirkt dagegen das nahe Kloster Sinaia, das im 17. Jahrhundert von Mönchen der Sinai-Halbinsel gebaut wurde. Im einzigen »Paris des Ostens« - Bukarest – besichtigen wir die Patriatenkirche, in der gerade ein Gottesdienst stattfindet. Weiter fahren wir zum Dorfmuseum. Das Abendessen genießen wir in einem Innenhof bei einer Folkloredarbietung im Restaurant Hanul lui Manuc in der Altstadt.

10. Tag: Mo. 29.06. Von Bukarest ins Donaudelta

In Bukarest besichtigen wir ausgiebig das riesige Parlamentsgebäude der Stadt. Es ist das weltweit zweitgrößte Gebäude und sehr beeindruckend durch viel Protz und Prunk. Danach geht es in die Weinkellerei Murfatlar wo verschiedene Weine angeboten werden, von denen wir einige probieren können. Auch für unser leibliches Wohl wird hier gesorgt. Nachmittags bummeln wir durch die geschichtsträchtige südostumänische Stadt Constanta am Schwarzen Meer. Rund um das Standbild des römischen Dichters Ovid können wir in der Altstadt noch antike Reste des einstigen Tomis entdecken. Die orthodoxe Kathedrale Hlg. Peter und Paulus“ beeindruckt durch ihre einfache, nur durch gelb-weiße Schichten strukturierte Fassade und durch ihre Lage in der Nähe der Promenade am Meer. Am Abend erreichen wir Tulcea, das Tor zum Donaudelta.

11. Di. 30.06. Tag: Im Donaudelta

Wir fahren in das Naturparadies Donaudelta - UNESCO-Naturerbe. Einige Gehminuten von unserem Hotel in Tulcea besteigen wir kleine flache Speedboote und unternehmen eine Schifffahrt ins Donaudelta. Ein prächtiges Vogel- und Fischparadies und eines der wichtigsten touristischen Gebiete Rumäniens. Zwei Mündungsarme umschließen eine einzigartige Landschaft, ein Labyrinth von Kanälen und Seen. Mit den Booten fahren wir in die engsten verwinkelten Ecken und kleine Seen in denen es viele Fischeschwärme gibt. Bei den Fischern der „Meile 23“ erwartet uns ein schmackhaftes Fischessen.

Ein Schauspiel von über 325 Vogelarten wie z.B. die größte Pelikankolonie, Kormorane, Reiher, Seeadler, aber auch Säugetiere wie Wildkatzen, Fischotter, Goldschakale und die berühmten Wildpferde. Gegen Ende der Tour braut sich am Himmel etwas zusammen und es überrascht uns ein warmer Regenschauer teilweise mit starken Windböen.

12. Tag: Mi. 01.07. Abschied von Rumänien

Heute treten wir die Heimreise an. Von Tulcea fahren wir zum Flughafen Bukarest und fliegen zurück. Im Anflug vor Wien erleben wir einige Turbulenzen. Der Weiterflug verschiebt sich durch ein Unwetter, so dass wir spät unser Ziel Hamburg erreichen. Das ist das Ende einer beeindruckenden Reise.

Als ich diese Reise angeboten habe, bekam ich einige fragende Gesichter zu sehen. RUMÄNIEN? - Heute haben wir die Gewissheit. Ein tolles „aufgeräumtes“ Land. Herrliche Landschaft, gut erhaltene, renovierte Schlösser, Burgen, Kulturschätze und sehr sauber! Die Fläche wird für den Anbau vieler Pflanzen genutzt, die da sind: Getreide (Mais, Roggen, Gerste, Weizen), Sojabohnen, Gemüse, Kartoffeln Zuckerrüben und Obst, sowie Ölsaaten und riesige Sonnenblumen Felder.

Otto Lies